



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / BÜF A 28-300. KLAPPEN 002. 263.009.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 156

Wien, 15. September 1943

Neuerwerbungen der Wiener Stadtbibliothek

=====

Die H a n d s c h r i f t e n - A b t e i l u n g der Wiener Stadtbibliothek hat in den letzten Monaten einen Zuwachs vieler beachtenswerter Autographen zu verzeichnen. Unter diesen befindet sich ein Brief der berühmten Burgschauspielerin Amalie Haizinger, den sie an ihren alten Photographen richtet und darin die drollige Bemerkung macht, daß eine Frau von 60 Jahren einem Photographen wenig oder gar nichts eintrage, weshalb sie auf Nennung des Betrages, den ihr Bild koste, bestehe. Eine gleichfalls stark persönliche Note trägt der Brief eines gewissen Hans Brandstetter, der sich für eine Rosegger-Monographie bei deren Verfasser bedankt und ~~und~~ diesem stolz mitteilt, daß der "Peter" bei den Weinstubenabenden den Vorsitz führe und sich unlängst bei einer solchen Gelegenheit eben über den Schöpfer des genannten Buches halb tadelnd, halb belustigt, geäußert habe: "Na, indiskret ist er halt ... und Roseggerkultus treibt er auch, obwohl er über diesen herfiel!"

Es sind aber auch zahlreiche andere Briefe und Schriftstücke erworben worden, die als treffliche Zeitdokumente und lebensvolle Stimmungsbilder ein Hineinblicken in Zeit und Menschen der österreichischen Vergangenheit gestatten. So manches fesselnde Menschen-schicksal enthüllt sich aus einigen vergilbten Blättern genau so, als wenn es sich um einen uns nahestehenden Gefährten unserer Tage handelte. Aus den Erwerbungen wären viele Dichter und Schriftsteller-Briefe, wie zum Beispiel von Ada Christen, Kaltenbrunner, J.N.Vogl, Walzel und Zedlitz, von Komponisten wie Janda, Lehar und Kirchl, von Schauspielern wie von Wenzel Lemberg, Meixner, Rott,

Luise Schönfeld, Hugo Thimig, Auguste Wilbrandt-Baudius und Charlotte Wolter, von Malern und Radierern, wie von Joseph Kriehuber und Karl Rahl, sowie von Wiener Gelehrten und Wissenschaftlern, wie von Alfred Ritter von Arneth, Bartholomäus von Carneri und Theodor Sickel erwähnenswert.

Die Musik-Abteilung der Stadtbibliothek wurde um wertvolle Musikhandschriften und Notendrucke bereichert. Durch eine Widmung der Tochter des Operettenkomponisten und Militärkapellmeisters Alphons Czibulka kam die Musikabteilung in den Besitz weiterer Originalmanuskripte von Werken dieses Komponisten. Zu den schon vor einigen Monaten gespendeten Musikhandschriften des im gegenwärtigen Krieg gefallenen Wiener Komponisten Karl Maria Löbl kamen weitere 25 eigenschriftliche Partituren. Durch Ankauf wurden die Musikhandschriften (Partituren oder Klaviersatz) "Konzertländer" von Friedrich Bayer, "Walzer" von Richard Lippich, "An der Donau ist es schön", Walzer von Ludwig Gruber; "Der Führer kommt", Marsch von Karl Kirchweger, sowie das Wiener Lied "Das klingt wie ein Märchen aus Wien" von Karl Förderl und der "Krupp-Marsch" von Wilhelm Wacek erworben.

oooOooo